

## Müller, Wilhelm: Vor ihrem Fenster (1821)

- 1 Vor deinem hellen Fenster still zu stehn!
- 2 Den Vorhang find' ich hoch hinaufgewunden,
- 3 Frei darf mein Blick in seinen Himmel sehn.
  
- 4 Die Blumen, die sich an die Rahmen schmiegen,
- 5 Umschlingen mir dein Bild mit ihrem Kranz,
- 6 Und meines Odems Hauche überfliegen
- 7 Mit trübem Nebelduft der Scheiben Glanz.
  
- 8 Da sitztest du, so still und unbefangen,
- 9 Das schöne Haupt gestützt auf deinen Arm,
- 10 Und ich bin dir so nah mit Lust und Bangen,
- 11 Mit meiner Wünsche ungestümem Schwarm.
  
- 12 Du schauest her: es wissen deine Augen
- 13 Vom süßen Zauber ihrer Blicke nicht,
- 14 Wie meine sich aus ihnen trunken saugen,
- 15 Und hell erglühen nur von ihrem Licht.
  
- 16 Du ahnest nicht, wie sich mein ganzes Leben
- 17 Gleich einem Mond um deine Sonne dreht,
- 18 Der bald sich will auf stolzen Strahlen heben,
- 19 Bald tief gebeugt in Thränen untergeht.
  
- 20 Still, still, mein Herz! Was meint dein wildes
- 21 Schlagen?
- 22 Schau über dich, der Himmel ist nicht fern;
- 23 Und Flammen, die aus Sternen fallen, tragen
- 24 Der Menschen Seufzer vor den Thron des Herrn.